

Lagebericht

A) Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr (2023)

Entwicklung des Geschäftsergebnisses und Kennzahlen

Mit einem Jahresumsatz von ca. € 2.375K (Vorjahr € 2.076K) konnte das für das Jahr 2022 geplante ambitionierte Umsatzziel von € 2.500K nicht erreicht werden.

Mit einer Umsatzsteigerung von gut 14% gegenüber dem Vorjahr ist der Vorstand in Anbetracht des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes dennoch nicht unzufrieden.

Auf Grund der signifikanten Kosten des über die Kapitalerhöhung realisierten Going Public der Gesellschaft ist

das wirtschaftliche Gesamtergebnis wie erwartet deutlich belastet aber dennoch positiv.

Aus der nachstehenden Tabelle sind die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen des abgelaufenen Jahres ersichtlich.

Angaben in € 1.000	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatzerlöse	2.348	2.076	1.858	1.645	1.678	1.624
EBITA	291	560	458	343	324	369
<i>EBITA-Marge</i>	12,4%	27,0%	24,4%	20,8%	19,3%	22,7%
Abschreibungen	203	211	180	156	161	94
EBIT	87	351	278	187	163	275
<i>EBIT-Marge</i>	3,7%	16,8%	14,8%	11,4%	9,7%	16,9%
Zinsen	78	73	84	92	61	51
Steuern	4	18	12	7	8	16
Jahresüberschuss	6	259	182	88	94	208
Eigenkapital	7.910	1.903	1.644	1.462	1.374	1.280
Anlagevermögen	3.826	3.887	3.966	3.987	3.918	2.230
Umlaufvermögen	6.196	1.869	1.666	1.667	1.830	1.734
Anlage- + Umlaufvermögen	10.022	5.728	5.601	5.654	5.748	3.964
Verbindlichkeiten	1.833	3.535	3.664	3.897	4.085	2.562
<i>in % von Anl. & Umlaufver.</i>	18,3%	61,7%	65,4%	68,9%	71,1%	64,6%

Absatzentwicklung

Auch 2022 war zunächst noch geprägt von Covid, zumal die bedeutende Wintersaison 2021/22 von Beschränkungen in der Gastronomie gebremst wurde. Die Situation in der Ukraine sorgte ab Februar für stark steigende Kosten, und zudem in einigen Märkten für große Verunsicherung.

Die hohe Inflation und massive Energiepreiserhöhungen manifestierten sich in einer Zurückhaltung im Handel, während die Sommer- und Wintersaison in der gehobenen Gastronomie und Hotellerie überraschend stark liefen.

Deutliche Einbrüche waren im vergangenen Jahr im Überseege­schäft zu verzeichnen, wo in den für das Weingut nicht unwichtigen Märkten USA, Kanada und Australien ein Umsatzrückgang von mehr als € 100K bzw. 36% zu verkraften waren.

In Anbetracht dieser negativen Vorgaben muss die Um-

satzsteigerung um ca. 7% bei unseren Geschäftskunden als durchaus zufriedenstellend betrachtet werden.

Wie erwartet erfreulich lief im Jahr 2022 unser Direkt-Geschäft mit Privatkunden, das um mehr als 40% gesteigert werden konnte. Ausschlaggebend dafür waren zweifelsfrei die intensiven Marketingaktivitäten im Zuge der Vorbereitung des im Herbst erfolgreich abgeschlossenen Going Public des Weinguts, das uns eine große Zahl neuer Kunden bescherte.

In Summe hat 2022 der DÜRNBERG FINE WINE AG das umsatzstärkste Geschäftsjahr seit Bestehen beschert (Gesamtumsatz + 14,4%).

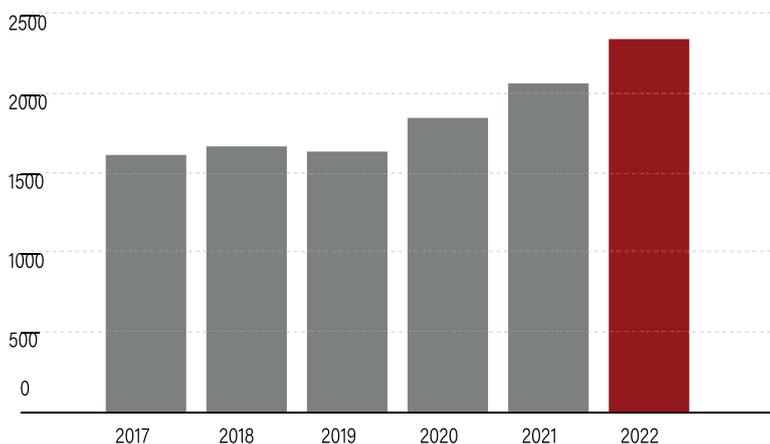
Aus der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung der Umsätze über die letzten 6 Jahre ersichtlich.

Angaben in € 1.000	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatz Geschäftskunden	1.628	1.516	1.306	1.214	1.315	1.203
Umsatz Privatkunden	716	501	515	274	231	200
Davon eigener Online-Shop	541	333	346	160	135	105
Umsatz „Bulk“	31	59	56	157	132	221
Umsatz Gesamt	2.375	2.076	1.858	1.645	1.678	1.624

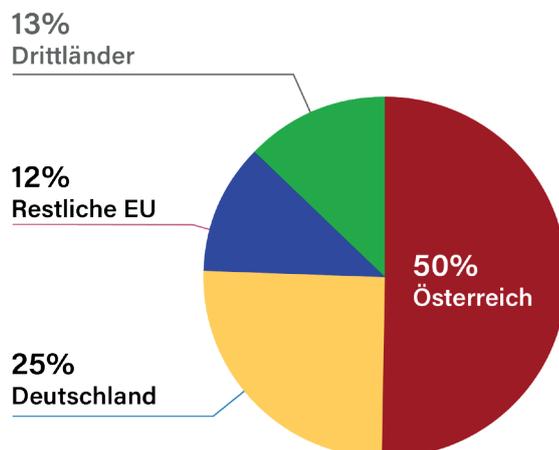
Definition Umsatz „Bulk“:

Umsatz mit Kunden, bei denen der durchschnittliche Netto-Flaschenpreis (0,75 Liter) unter einem Betrag von € 2,50 liegt. Im Wesentlichen umfasst dies Faßweinverkauf an diverse Kunden sowie unser Geschäft mit dem Münchner Großhändler Saffer.

Umsatzentwicklung 2017 bis 2022



Umsatz nach Regionen



Produktion und Beschaffung

Mit einer Erntemenge von knapp über 400.000 Liter konnte das Rekordergebnis des Jahres 2020 nicht erreicht werden, sondern bewegte sich mengenmäßig im Bereich eines guten Durchschnittsjahres. Die darüber hinaus benötigten Mengen an Trauben und Wein konnten zu guten Preisen zugekauft werden.

Eigene Produktion, Zu- und Verkauf	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Erntemenge (Liter)	405.549	392.345	436.147	364.098	354.590	306.004
Zukauf Trauben (kg)	80.373	93.800	49.600	43.820	39.040	23.907
Verkauf Trauben (kg)	16.202	18.629	27.280	15.570	23.270	17.330
Zukauf Wein (Liter)	19.495	33.061	25.085	60.730	59.979	72.058
Verkauf Fass-Wein (Liter)	28.930	31.466	9.885	25.600	2.000	18.047

Weinwirtschaftsjahr 2022

Der Winter 2021/22 war auf Grund ausreichender Winterfeuchte und guter Nährstoffversorgung für die Rebenentwicklung und Holzreife ideal. Trotz guter Holzentwicklung waren noch Spuren vom Hagel merkbar, diese konnten aber durch Zapfenschnitt vollständig geheilt werden.

Durch die kühlen Frühlingsmonate und vermehrte Niederschläge in den Monaten April bis Juni war die Vegetation etwas verspätet. Von der verzögerten Blüte waren insbesondere unsere Muskatellerreben etwas betroffen.

Die größte Herausforderung im Weinjahr 2022 waren die sehr stark wechselnden Wetterbedingungen. Im Frühling kurzzeitig überdurchschnittlich warm, im Frühsommer sehr kühle Nächte, geringe Niederschlagsmengen im Frühjahr und im Sommer kein Regen für einen Zeitraum von 2 Monaten.

Auch die Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise stellte uns vor Herausforderungen. Der wetterbedingte natürliche Stress der Reben konnte so nur mit alternativen Mitteln für die Rebstärkung, wie Komposttee oder Ackerschachtelhalmextrakt, erfolgen. Durch die kühlen Nächte und geringen Niederschlagsmengen bis in den Sommer musste von Mai bis Mitte Juni mit einem konstant sehr hohen Peronospora/Oidium Druck umgegangen werden. In Kooperation mit der Firma Kwizda wurden

versuchsweise neue Präparate eingesetzt, um den ansonsten erforderlichen Bedarf an Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren. Auf Grund der sehr guten Erfahrungen mit diesen Versuchen haben wir unsere diesbezügliche Zusammenarbeit für das Jahr 2023 verlängert.

Die bereits angesprochene Trockenperiode im Sommer führte zu einer regelrechten Notreife, die sich insbesondere in einer verringerten Erntemenge bemerkbar machte. Durch die höheren Regenmengen Ende August bis September konnten sich die Reben wieder erholen und zu einem normalen Reifeprozess zurückkehren.

Optimale Wetterbedingungen im Herbst bis zum Abschluss der Lese bescherten uns eine Top-Qualität des Traubenmaterials. Die Wetterkapriolen der Vormonate hinterließen ihre Spuren lediglich in einer gegenüber einem Normaljahr etwas geringeren Erntemenge und nicht zu hohen Säurewerten der ansonsten hervorragenden Moste.

Die Weine des Jahrgangs 2022 zeigen kräftige Farbnoten, eine schöne feine geradlinige Mineralität und vielschichtige Fruchtaromen.

Wesentliche Investitionen

Neben den in der nachstehenden Tabelle verzeichneten Investitionen in eine Etikettiermaschine und diverse Nirosta und Holzgefäße erfolgten im Jahr 2022 keine weiteren nennenswerten Anschaffungen.

Wenngleich nicht das Anlagevermögen betreffend, wurde im Geschäftsjahr 2022 in erheblichem Umfang in die weitere Entwicklung des Weingutes investiert.

Die Vorbereitung und Abwicklung der Kapitalerhöhung des Weingutes belastet das Geschäftsergebnis des vergangenen Jahres mit einem Gesamtaufwand von ca. € 310.000,-- die als Werbeaufwand (Bewerbung der Kapitalerhöhung über Presse und Social Media), Abwicklungsgebühren (Conda Crowdfunding Plattform) und

Gebühren (Finanzmarktaufsicht, Firmenbuch, Notar, etc.) im laufenden Aufwand zu verbuchen waren.

In Relation zum Ergebnis der Kapitalerhöhung von € 6 mio. ist dieser Aufwand als vertretbar zu betrachten.

Investition	Kosten	Finanzierung
Etikettiermaschine	12.200,--	Kauf
Niro Weinlagertanks	18.092,--	Kauf
Holzfässer	11.53,--	Kauf
Niro Fass	7.730,--	Kauf

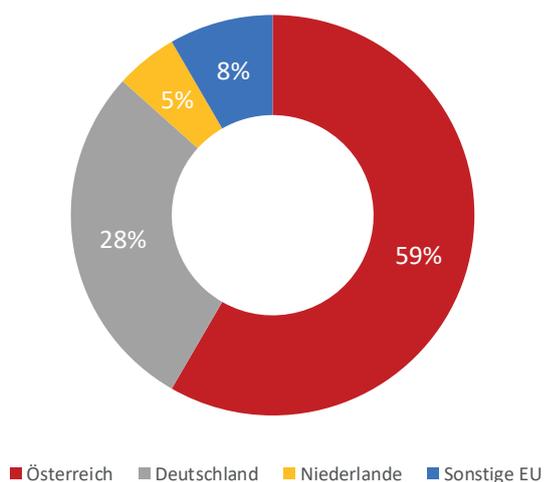
Kapitalerhöhung und Going Public

Das über eine Kapitalerhöhung realisierte „Going Public“ der DÜRNBERG FINE WINE AG konnte im Herbst 2022 erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt 60.000 Namensaktien konnten um einen Ausgabepreis von € 100 je Aktie bei mehr als 5.000 neuen Miteigentümern platziert werden.

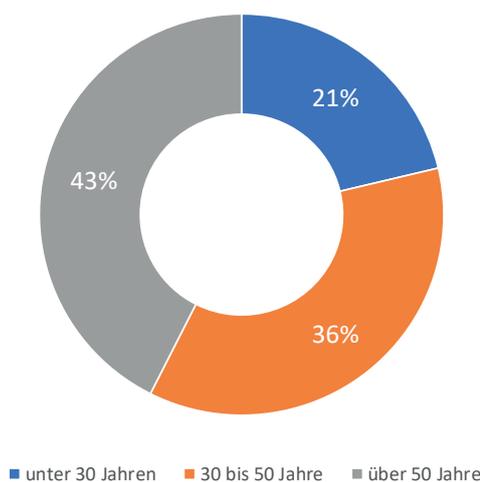
Nach der noch im Dezember 2022 erfolgten Eintragung der Kapitalerhöhung im Firmenbuch umfasst das Aktienkapital der Dürnberg Fine Wine AG nunmehr 180.000 auf Namen lautende Stückaktien.

Mit den Mitteln aus der realisierten Kapitalerhöhung wird – neben der Reduktion von Fremdkapital und der laufenden Finanzierung des Geschäftsbetriebes – die seit 2017 geplante zweite Ausbaustufe des Weinguts finanziert werden, die einen Top ausgestatteten Fasskeller, einen Flaschenreifekeller, zusätzliche Lagerflächen und einen großzügigen, attraktiven Verkostbereich für unsere Privatkunden umfassen wird.

Regionale Herkunft unserer Aktionäre



Altersstruktur



B) Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Das wirtschaftliche Umfeld wird aktuell (Anfang Juni 2023) noch immer von vielen negativen Faktoren geprägt. Die hohe Inflation sowie die allgemeine Verunsicherung auf Grund des nach wie vor andauernden Krieges in der Ukraine machen eine akkurate Planung des zukünftigen Geschäftsgangs schwierig.

Der Vorstand der DÜRNBERG FINE WINE AG blickt dennoch optimistisch auf das Geschäftsjahr 2023. Die im Zuge der erfolgreich umgesetzten Kapitalerhöhung gewonnenen neuen Miteigentümer stützen das Privatkundengeschäft und lassen zumindest für diesen Bereich ein gutes Umsatzwachstum erwarten. Weniger leicht ist eine Einschätzung betreffend der zukünftigen Umsatzentwicklung mit unseren gewerblichen Kunden (Großhandel, Handel, Gastronomie). Hier bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang eine von vielen Seiten erwartete Rezession auf das Konsumverhalten durchschlägt.

Aus heutiger Sicht erwartet der Vorstand eine Steigerung des Gesamtumsatzes auf € 2,7 bis 3 mio. und damit in jedem Fall eine über der Inflationsrate liegende positive Entwicklung. Die Umsatzentwicklung im 1. Quartal des laufenden Jahres war sehr erfreulich, während in den Monaten April und Mai leichte Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren.

Das im vergangenen Jahr durch die Kosten des über eine Kapitalerhöhung realisierten Going Public belastete Geschäftsergebnis sollte sich im laufenden Jahr jedenfalls wieder deutlich verbessern.

C) Forschung und Entwicklung

Die Dürnberg Fine Wine AG betreibt keine Forschung und Entwicklung in einem nennenswerten Umfang.

D) Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der im Jahresabschluss dargestellten Bankkredite verwendet die Dürnberg Fine Wine AG keine Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder voraussichtlichen Entwicklung von Belang wären.

E) Zweigniederlassungen

Mit Ausnahme einer als Stadtbüro Wien titulierten Zweigniederlassung in 1230 Wien, am Wohnsitz des Vorsitzenden des Vorstandes, unterhält die Dürnberg Fine Wine AG keine Zweigniederlassungen.

Falkenstein, Juni 2023



Dr. Georg Klein
Vorsitzender des Vorstands



Matthias Marchesani
Vorstand

Ing. Michael Preyer
Vorstand